

Gottesdienst am 31.05.2026 in Büsingen u. Gailingen

Orgelvorspiel

Lied: 140,1-4

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Herr sei mit euch – und mit deinem Geist.

Lasst uns beten mit den Worten des 113. Psalms (761)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist ...

Lasst uns in Demut den Herrn anrufen:

Allmächtiger Gott, unergründbar, unvergleichlich bist du. Jeder Versuch dich zu begreifen, dich zu fassen, misslingt uns. Wieso nur? Du zeigst dich uns als Schöpfer dieser Welt, gerade dieser Tage mehr denn je. Du zeigst dich uns in Jesus Christus, er trägt unser Kreuz, er will unsere Lasten tragen. Du zeigst dich uns als Heiliger Geist, berührst uns sanft und willst uns trösten und heilen. Dreieiniger Gott – hilf uns alles abzulegen, was uns von dir trennt: unseren Zweifel, unsere Verbitterung und unsere Angst. Amen.

Kyrie eleison / Christe eleison / Kyrie eleison.

Höret den Zuspruch der göttlichen Gnade:

Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen. (Eph 4,5.6)

Ehre sei Gott in der Höhe

Lied: 630,1-3

Wir sammeln uns zum Gebet:

Lieber Herr und Gott, du hast uns hier versammelt, damit wir dein gutes Wort hören und beherzigen sollen. Verleihe uns in deiner Gnade, dass wir innerlich nun ganz bereit dazu sind. Das bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Schriftlesung (Joh 3):

Jesus und Nikodemus

¹Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster der Juden.
²Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.
³Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.
⁴Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?
⁵Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.
⁶Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was aus dem Geist geboren ist, das

ist Geist. ⁷Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von Neuem geboren werden.
⁸Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist ein jeder, der aus dem Geist geboren ist.
⁹Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie mag das zugehen?
¹⁰Jesus antwortete und sprach zu ihm: Du bist Israels Lehrer und weißt das nicht?
¹¹Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wir reden, was wir wissen, und bezeugen, was wir gesehen haben, und ihr nehmt unser Zeugnis nicht an.
¹²Glaubt ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sage?
¹³Und niemand ist gen Himmel aufgefahren außer dem, der vom Himmel herabgekommen ist, nämlich der Menschensohn.

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren. Halleluja!

Halleluja

Glaubensbekenntnis: Ich glaube an Gott / den Vater / den Allmächtigen / den Schöpfer des Himmels und der Erde,

und an Jesus Christus / seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn / empfangen durch den Heiligen Geist / geboren von der Jungfrau Maria / gelitten unter Pontius Pilatus / gekreuzigt, gestorben und begraben / hinabgestiegen in das Reich des Todes / am dritten Tage auferstanden von den Toten / aufgefahren in den Himmel / er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters / von dort wird er kommen / zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist / die heilige christliche Kirche / Gemeinschaft der Heiligen / Vergebung der Sünden / Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: 139,1.4.5

Predigt (Num 6):

Der priesterliche Segen

²²Und der HERR redete mit Mose und sprach: ²³Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet: ²⁴**Der HERR segne dich und behüte dich;** ²⁵**der HERR lasse sein Angesicht leuchten**

über dir und sei dir gnädig; ²⁶**der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.** ²⁷So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.

Liebe Gemeinde!

An Gottes Segen ist alles gelegen. Wer kennt diese alte Volksweisheit nicht. Und zu Geburtstagen und selbst gelegentlich bei feierlichen Anlässen im Bundestag hört man noch diesen Segenswunsch: Ich wünsche dir (oder Ihnen) Gottes Segen. Aber was genau ist Segen eigentlich?

Der Segen kommt nicht von Menschen, sondern allein von Gott. Das erfahren wir gleich am Anfang der Bibel aus dem Schöpfungsbericht. Da segnet Gott das erste Menschenpaar mit den folgenden Worten (Gen 1):

²⁸...: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht.

Und später teilt Gott Abraham mit (Gen 12):

³Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.

Beim Propheten Jeremia können wir nachlesen (Jer 17):

⁷Gesegnet aber ist der Mann, der sich auf den HERRN verlässt und dessen Zuversicht der HERR ist.

Im Markusevangelium erfahren wir, dass Jesus seine Hände auf die Kinder legte und sie segnete. Bei seiner Himmelfahrt hob Jesus seine Hände auf und segnete die Jünger. Auch die Lehrbriefe im Neuen Testament enthalten

diesen Begriff, so zum Beispiel bei Paulus. Da schreibt er im Römerbrief (Röm 12):

¹⁴Segnet, die euch verfolgen; segnet, und flucht nicht.

An dieser Stelle werden wir zugleich auf das Gegenteil des Segnens hingewiesen, auf das Fluchen. So lesen wir in der Jakobs-Geschichte, wie Jakob – ohne es zu wissen – seine über alles geliebte Rahel wegen der Entwendung eines Hausgötzen verfluchte. Sie starb dann leider tatsächlich bei der Geburt ihres zweiten Sohnes Benjamin. Während der Wüstenwanderung Israels kam ein fremder Herrscher sogar auf die Idee, dieses gesamte Volk von einem Gottesmann verfluchen zu lassen. Das musste natürlich danebengehen. Aber er hatte immerhin begriffen, dass ein Volk, das unter dem Segen Gottes steht, nicht zu besiegen ist. Wer diese Begebenheit kennt, weiß, dass Gott den geplanten Fluch in Segen wandelte. Der Gottesmann Bileam konnte das Volk nicht verfluchen, weil Gott ihm dies verwehrte. Dem Herrscher Balak war daraufhin klar, warum Israel von seinen Feinden nicht vernichtet werden konnte. Trotz des Holocaust ist dies bis heute so geblieben!

Im 28. Kapitel des fünften Mose-Buches legt Gott seinem Volk Segen und Fluch vor. Entscheidet euch, welchen Weg ihr gehen wollt, heißt es dort. Segen hat also immer etwas mit dem lebendigen Gott zu tun. Wir können uns den Segen nicht für unsere Zwecke verfügbar machen! Das wäre ein magisches Verständnis. Leider ist dies immer noch ziemlich weit verbreitet. Das hat bei Balak nicht funktioniert; das funktioniert auch heute nicht.

Wir wissen alle, dass die Taufe auch mit einem Segen verbunden ist. Und hartnäckig hat sich der Glaube gehalten, dass ein Kind, welches ungetauft stirbt, dann ein von Gott verlassenes und vergessenes Kind sei. Die Praxis der sogenannten Nottaufe belegt dies. Wenn es aber den Segen der Kirche hat, bitte beachten Sie den feinen Unterschied, dann kann ihm angeblich nichts mehr passieren. Wenn aber doch? Dann kommt der Glaube gewaltig ins Wanken.

Das betrifft nicht allein die Tauffrage, sondern lässt sich auch auf andere Lebensbereiche übertragen. So mancher Seelsorger muss sich bei Krankenbesuchen anhören: Frau oder Herr Sowieso, mein ganzes Leben habe ich

mir nichts zuschulden kommen lassen, und nun liege ich hier mit Krebs. Ähnlich wird auch bei einer Schiffstaupe gedacht. Damit soll das Schiff dann automatisch immer gute Fahrt haben; man hat es schließlich dem Segen des Allerhöchsten anheimgestellt. Das gleiche erhoffen sich viele Autofahrer von ihrer Christophorus-Plakette bzw. dem Hufeisen, wobei letzteres bereits rein heidnisch ist. Das macht aber keinen Unterschied. Weder mit dem einen noch mit dem anderen Verfahren kann man sich das Geschick verfügbar machen! Der Gipfel an Pervertierung war dann beim Waffensegnen erreicht. Aber sind durch solche Waffen umgekommene Menschen dann rechtmäßiger ums Leben gekommen? Noch im Balkankrieg 1999 wurde dieser Blödsinn zelebriert! Serbisch-orthodoxer kontra römisch-katholischer Segen.

Ist jemand, dem Unglück zustößt, dann kein gesegneter Mensch mehr? Das Buch HIJOB lehrt uns da etwas ganz anderes. Auch Jesus versuchte seinen Jüngern dies klarzumachen. So entwickelte sich einmal zwischen ihm und ihnen folgendes Gespräch (Joh 9):

2...: Meister, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren ist? 3Jesus antwortete: Es hat weder dieser gesündigt noch seine Eltern, sondern es sollen die Werke Gottes offenbar werden an ihm.

Von ganz besonderer Wichtigkeit ist also, dass der Mensch den Segen Gottes bekommt! Dies scheint uns kaum mehr bewusst zu sein. Beim Bedenken dieses Predigttextes merken wir, dass es Gottes ausdrücklicher Wunsch ist, sein Volk, seine Gemeinde zu segnen. Gott will uns Gutes tun; wir sind ihm nicht gleichgültig! Deshalb wollen wir lernen, uns diesem Segen bereitwillig zu öffnen, ihn wieder wichtig zu nehmen. Aber wir müssen ebenso begreifen, dass der zugesprochene Segen auch wieder verloren gehen kann. Das geschieht, wenn der Gesegnete sich wieder von Gott abwendet. Hier steht das warnende Beispiel des Königs Saul. Den hatte der Prophet Samuel schon zweimal warnen müssen. Nach trotzdem geschehenen Eigensinns hatte ihn Gott dann verstoßen. Nun zu den Worten dieses sogenannten aaronitischen Segens:

Der HERR segne dich und behüte dich; ...

Hier wird gleichzeitig die gesamte Gemeinde und der Einzelne in ihr angesprochen. Gott will seinen Segen auf uns alle legen, die wir zu dieser Gemeinde gehören. In diesem Segen wendet sich Gott uns zu, erklärt er uns zu seinem Eigentum. Das ist ein Vorrecht, das sonst keiner genießt. Dieser Gott bietet uns dazu seinen Schutz an. Er will uns behüten vor aller Gefahr und Versuchung. Dazu sendet Er seine Engel aus, die als dienstbare Geister um uns sind. So steht's im ersten Kapitel des Hebräerbriefes zu lesen. Vor allem um unsere seelische Unverletzlichkeit geht es ihm hierbei. So hat schon mancher selbst inmitten schwerster körperlicher Schwierigkeiten in Krieg und Krankheit dennoch den Segen Gottes erfahren.

... der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; ...

Die israelitische Gemeinde wird diesen Teil des Segens wohl besonders gut verstanden haben. Wir alle kennen folgende Begebenheit: Mose kommt von der Begegnung mit Gott vom Berg Sinai zurück. Dabei leuchtet sein Angesicht dermaßen, dass Israel erschrickt. Dabei war dies nur der Abglanz des Leuchtens Gottes, vergleichbar dem Schein des Mondes.

Dieser Glanz von Gott verändert uns Menschen. Im hellen Licht des Evangeliums erkennen wir dann, was in unserem Leben nicht stimmt. Dann halten wir es ohne die Bitte um Vergebung gar nicht mehr aus. Denn obwohl wir Sünder waren und sind, hat Gott sich nicht von uns abgewandt. Er hat vielmehr seinen Sohn Jesus Christus zu uns gesandt. Damit wollte er uns mit sich versöhnen. Jesus ist die Gestalt gewordene Gnade Gottes! Im ersten Johannes-Brief heißt es so schön (1.Joh 2):

„Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist.“

Was wären wir Menschen ohne diese Gnadensonne?! Dann würde stimmen, was diese Welt behauptet: Mit dem Tod ist alles aus, deshalb lasst uns jetzt unser Leben genießen. Doch wer so denkt, verliert das ewige Leben bei Gott.

So mag dieser Teil des Segens uns ermuntern, die empfangenen göttlichen Sonnenstrahlen aufzunehmen und weiterzugeben. Wir sollen Abbilder Gottes sein, ähnlich Mose damals. Nur so sind wir Wegweiser für andere. Jesus sagte hierzu (Mt 5):

¹⁶So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Luther schrieb hierzu in seiner Vorrede zum Römerbrief: Der Glaube wirkt die gute Tat, ehe sich's der Verstand überlegt. Durch den Glauben geschieht das Tun der guten Werke dann von ganz alleine. So lernen wir auch, unsere Mitmenschen mit barmherzigen Augen zu sehen.

... der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Der HERR ist Schutz und Schirm, schreibt der Psalmist (Ps 59,10 / Ps 91,1.2). Indem ER sich über uns hebt, schirmt er uns ab vom Bösen. Auf diese Weise wird Friede. Der von Gott behütete und bewahrte Mensch kommt innerlich zur Ruhe; Angst und Hetze des Lebens verlieren ihre bestimmende Rolle. Es ist Gottes Geist, der uns Menschen so zu ändern vermag. Wo Menschen von diesem Geist geleitet zusammen sind, da gilt der Shalom. Das ist der Friede, der von Gott kommt. Wir brauchen uns nicht aufs Jenseits verträsten zu lassen; dieser Friede ist schon hier erfahrbar! Diese Art des Friedens hat wahres Christentum schon immer erkennbar werden lassen. Von Flavius Josephus sind die Worte überliefert: Seht, wie sie einander so lieb haben. Das ist das Kennzeichen des Friedens, die Liebe.

Dies alles spricht uns Gott in seinem Segen zu. Damit wird Gottes Name auf uns gelegt; wir sind Gezeichnete Gottes, gezeichnet mit dem Kreuz Jesu. Nur dieses Zeichen ist das wahre Friedenszeichen! Aaron und seine damit beauftragten Nachfolger haben diesen Segen unter Aufheben der Hände gesprochen. Dieser Segen umspannt den alten und den neuen Bund, also die Gläubigen aller Zeiten.

Amen.

Lied: 578,1-3

Fürbittgebet: Lieber himmlischer Vater, an deinem Segen ist wirklich alles gelegen. So hilf uns, unsere Gleichgültigkeit dir gegenüber abzubauen, damit du uns wieder segnen kannst. Lass uns erkennen, was uns noch von dir trennt, damit wir dich um Vergebung bitten und die richtigen Wege einschlagen können! Wir sind dir so überaus dankbar, dass du uns deinen Sohn Jesus Christus gesandt hast, damit wir durch ihn Vergebung und Aufhebung der Trennung von dir haben können.

Wir bitten dich insbesondere um deinen Segen für unsere Kirchenleitungen und Regierungen, damit sie erkennen, dass ohne die Befolgung deiner Weisungen diese Welt dem Untergang entgegenreiben muss. Und füge uns als deine Gemeinde zusammen zu einem neuen Ganzen, welches von dem Band deiner Liebe gehalten wird!

Vater Unser im Himmel. / Geheiligt werde dein Name. / Dein Reich komme. / Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. / Unser tägliches Brot gib uns heute. / Und vergib uns unsere Schuld / wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. / Und führe uns nicht in Versuchung / sondern erlöse uns von dem Bösen. / Denn dein ist das Reich / und die Kraft / und die Herrlichkeit / in Ewigkeit. Amen.

Der Friede Gottes, ...

Lied: 580,1-3

Abkündigungen

Segen

Orgelnachspiel